

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich der Ausstellungseröffnung auf dem Neumarkt am 2. März 2023

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Gruber,
sehr geehrte Herr Doktor Petin,
sehr geehrter Herr Benedetti,
sehr geehrter Herr Sander,
liebe Gäste,

im Namen der Stadt Köln sage ich Willkommen zu diesem Tag der guten Nachrichten für den Neumarkt. Denn heute starten wir für alle sichtbar mit der Aufwertung des Platzes, was mir sehr am Herzen liegt.

Die künftige Gestalt des Neumarktes ist heute in Teilen noch offen, da der Kölner Stadtrat zunächst die Entscheidung treffen muss, ob die Ost-West-Achse der Stadtbahn ober- oder unterirdisch verlaufen wird. Klarheit dazu erwarte ich noch in diesem Jahr. Aber eines ist sicher: Wir stehen am Beginn einer Transformation hin zu einem Platz mit neuer und deutlich mehr Aufenthaltsqualität.

Eine Reihe von Interimsmaßnahmen werden dazu beitragen, wesentliche Verbesserungen und eine Belebung des Neumarkts noch vor Baubeginn der Ost-West-Achse am Ende dieses Jahrzehnts zu erreichen: Dazu planen wir – immer

wieder auch durch Einbeziehung der Kölnerinnen und Kölner – ein ganz neues Freiraumkonzept.

Vier Punkte gilt es dabei zu erwähnen:

1. Eine Verbesserung der Mobilität für Fußgänger ab 2024,
2. Die Wiederherrichtung einer Brunnenanlage noch in diesem Jahr (die Planung ist übrigens bereits abgeschlossen),
3. Eine neue Gastronomie im sogenannten „Neumarkt Pavillon“ mitten auf dem Platz,
4. Und ein Kulturangebot, für das wir heute den Startschuss geben.

Ich danke in diesem Zusammenhang der Generali für ihr Engagement hier an diesem zentralen Platz Kölns, der seit jeher die Herzkammer der Stadt gewesen ist. Die Generali ist ein starkes Unternehmen am Versicherungsstandort Köln, das sich vielfältig in der Stadt engagiert. Ich denke an den Generali-Marathon als fester Bestandteil des Eventkalenders der Stadt Köln. Und ich freue mich natürlich, dass Sie ab heute auch die Stadtentwicklung am Neumarkt bereichern. Die von Ihnen finanzierte Ausstellung zu den Deutschen im 21. Jahrhundert ist ein fulminanter Auftakt! Sie zeigt die ganze Diversität der Gesellschaft, für die ja insbesondere Köln als „Europäische Hauptstadt der Integration und Vielfalt“ steht.

Die Ausstellung wird – da bin ich sicher – ganz neue Zielgruppen an den Neumarkt bringen, Austausch und Verbleib

auf dem Platz fördern, und damit zur Durchmischung beitragen. Das ist wichtig, denn nicht nur in der Stadtentwicklung gilt: Je vielfältiger, desto besser!

Als ehemalige Sozialdezernentin ist mir ein letzter Aspekt wichtig: die soziale Planung. Die Einrichtung des Drogenkonsumraums im Gesundheitsamt war ein wichtiger erster Schritt, in einem zweiten erhöhen wir die Kapazitäten und kommen damit unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach.

Liebe Gäste, ich bin froh, dass es mit dem heutigen Tag am Neumarkt sichtbar vorangeht, und finde es großartig, was entstehen kann, wenn Verwaltung, Politik, Gesellschaft und die freie Wirtschaft gemeinsam in die gleiche Richtung steuern.